

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1901

89 (17.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534057](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534057)

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Infektionsgebühr für die Corpussche oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Großherzogthum 15 S.
Druck und Verlag von C. D. Metzger & Sohn in Jever.

Severländische Nachrichten.

N^o 89.

Mittwoch den 17. April 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 15. April. Der Kaiser hörte heute Vormittag den Vortrag des Reichsanwalters Grafen Bülow in dessen Wohnung in der Wilhelmstraße und besuchte darauf den neuen Dom.

Gerihtweise verlautet, daß in Deutsch-Südwestafrika bei den Kämpfen mit den Bastardstämmen außer einigen Soldaten auch ein Offizier der deutschen Schutztruppe gefallen sei.

Ueber das Ende der Schulpflicht schreibt die Z. J.: Ein Landwirt war auf Grund einer Verordnung der kgl. Regierung zu Königsberg angeklagt worden, weil sein Sohn dem Schulunterricht ferngeblieben war, sobald er das 14. Lebensjahr bereits zurückgelegt hatte. Die Strafkammer sprach ihn frei. Das Kammergericht wies die Revision der Staatsanwaltschaft als unbegründet ab, a nach der preussischen Schulordnung vom 11. Dezember 1848 mit dem Eintritt des 14. Lebensjahres die Schulpflicht ihr Ende erreicht; abweichende Bestimmungen einer Regierungsverordnung wurden für unerblich erklärt. Im Hinblick auf eine neu in vielen Zeitungen unrichtig mitgetheilte Entscheidung betonte Präsident Grosshuff ausdrücklich, daß die Schulordnung vom 11. Dezember 1848 nur für die Provinz Preußen und nicht für die ganze Monarchie gilt.

In Buea am Kamerunberg wurde kürzlich das erste Abiturientenexamen im Seminar der Basileer Mission gehalten. Es kamen fünf eingeborene Missionsschüler zur Entlassung, die sämtlich ein gutes Zeugnis erhalten konnten. Die unter der Leitung des Missionars Schuler stehende Anstalt befindet sich erst seit 1899 auf der Bergstation, früher war sie unten in Bonaberi am Kamerunfluß. Weil aber die Unruhe des dortigen Handelsverkehrs und gewisse europäische Einflüsse der Ausbildung der jungen Schwarzen nicht förderlich waren, verlegte man sie in das stille Bergdorf, das oben den Vorzug einer kühlen, gesunden Lage hat.

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Der alte Herr warf nur einen flüchtigen Blick auf das Papier, das Eugen ihm überreicht hatte, dann legte er es auf den Schreibtisch.

„Damit ist diese Angelegenheit wohl fast erledigt“, sagte er.

„Einige Gläubiger, die vor Jahren von hier verzogen sind, haben sich noch nicht gemeldet“, erwiderte Eugen.

Ich schrieb an sie und erwarte die Antwort in den nächsten Tagen. Auch über Theresie Volkland habe ich vor einigen Tagen nähere Auskunft erhalten. Der Beamte, den sie heiratete, hieß Neuber.“

„Sagte ich Ihnen nicht schon, daß ich sie gefunden habe?“ unterbrach Carlsen ihn. „Ah, dann müssen Sie mich entschuldigen, ich hätte Ihnen vielleicht manche Mühe ersparen können. Aber es ist ja wahr, wir haben seit Wochen nicht mehr darüber gesprochen, und so dachte ich nicht daran, Ihnen meine Entdeckungen mitzuteilen. Mein Bekannter, der Armenpfleger Schlichter, machte mich auf die Witwe Neuber oder vielmehr deren Tochter aufmerksam, die ich seitdem als Stützin beschäftige.“

„Das ist mir bekannt“, fuhr Eugen sichtbar überrascht fort. „Helene Neuber sprach in unserem Hause davon, sie versuchte noch am vergangenen Sonntag meine Tante, und ersuchte mich, sie in der nächsten Woche zu besuchen. Ich habe sie in dieser Gelegenheit hatte ich das Vergnügen, das liebenswürdige Mädchen kennen zu lernen. Diese Helene Neuber ist also die Tochter jener Theresie Volkland?“

„Ja, wohl, ihre Ähnlichkeit mit der Mutter brachte mich auf die rechte Spur.“

„So, so, ich hatte noch nicht darüber nachgedacht, um so besser“, sagte Eugen gedankenvoll, der sich in

Oesterreich. Aus Wien, 15. April, wird berichtet: Heute Vormittag besichtigte der Kronprinz mehrere Sehenswürdigkeiten der Stadt und nahm das Frühstück beim sächsischen Gesandten Grafen Reg ein.

Ueber die Trinksprüche wird noch gemeldet: Der Tonnfall des Kaisers war ungemein herzlich und fast väterlich mild, während der Kronprinz, der anfangs einen Augenblick befangen schien, mit fester, im ganzen Saal deutlich vernehmbarer Stimme antwortete, den Satz von der Waffenbrüderschaft mit militärischer Schärfe betonend.

Am gestrigen Tage fand ein Festkommers statt, an dem 122 Vereine mit insgesamt 5000 Personen teilnahmen. Der Sänger Sängerkreis Carl Wagner wurde leider während des Festbanketts vom Schlag getroffen und starb augenblicklich.

Der Kaiser wird auch in diesem Jahre eine Nordlandsreise antreten, sie wird unmittelbar im Anschluß an die „Rieler Woche“ unternommen und etwa den Zeitraum der früheren Nordlandsreisen einnehmen. Die kaiserliche Jagd Hofjagden wird wahrscheinlich von einem schnellen Kreuzer und mehreren Torpedoboote als Despatchboote begleitet werden.

Holland. Amsterdam, 14. April. Die englische Meldung betreffend die Entdeckung eines Anschlags gegen den Präsidenten Krüger ist nach der M. Z. völlig unbegründet; wie verlautet, wird der Präsident dem Vorsitzenden des Haager Schiedsgerichts die Bitte um eine schiedsgerichtliche Behandlung der Transvaalfrage unterbreiten.

Der hiesige Telegraf macht den Vorschlag eines allgemeinen holländischen Boykotts gegen England, dem sich die Burenfreunde in ganz Europa anschließen sollen.

Eine Versammlung von 8000 Amsterdamer Bürgern beschloß, eine Petition an die Regierung zu senden behufs der Bewilligung eines Fonds zur Ansiedelung der Buren in niederländischen Kolonien.

Die Unruhen in China.

Berlin, 14. April. Die Angehörigen des in Peking ermordeten Hauptmanns Bartisch haben der Schles. Ztg. zufolge die Ueberführung der Leiche nach der schlesischen Heimat gestern telegraphisch beim Auswärtigen Amte er-

beten. Der Ermordete hat sich besonders in dem Gefecht an der Chinesischen Mauer bei Tellingwan ausgezeichnet, wo er mit seiner Kompanie unter Verlust mehrerer Toten und Verwundeten drei Schnellfeuergeschütze und eine Menge Fahnen eroberte.

Der Krieg in Südafrika.

London, 12. April. Wie stark der Unwille in liberalen Kreisen über die unwahre Berichterstattung aus Südafrika ist, beweist ein Artikel der Daily News, der mit der Ueberschrift „Lügen“ folgendes besagt: „Wir haben von Zeit zu Zeit auf die Unzuverlässigkeit der Telegramme aus Südafrika hingewiesen und unsere Leser gewarnt, selbst bei der auch von uns in Abwesenheit von Beweisen des Gegenteils veröffentlichten Depeschen (Reuters) Vorsicht zu üben. Wir veröffentlichten heute an anderer Stelle unter der Ueberschrift „Civis“ einen Artikel, der die Aufmerksamkeit auf ein Beispiel direkter Lüge zu über-treffender Verlogenheit zieht. Am 4. Februar sandte Reuters der englischen Presse ein Telegramm über das Ableben des Dr. Walker, der seinen Tod unter Umständen größter Grausamkeit von Burenhänden gefunden. Wie die meisten übrigen Blätter, veröffentlichten wir dasselbe. Hätten wir jenes Reuters-Telegramm zurückgehalten, so wären wir zweifellos vom Standard an den Pranger gestellt worden. Wir können heute den Buren nur Abbitte leisten, daß wir es veröffentlicht haben. Ohne es zu wissen, verleumdete und beleidigte wir tapfere, für ihre Freiheit kämpfende Männer, die zwangsweise verhandelt sind, zu ihrer Verteidigung das Wort zu ergreifen. Denn jetzt schreibt Hauptmann Gifford, der den bei Modderfontein aufgehobenen Posten kommandierte, den Times und jetzt der Reuters-Meldung ein direktes, unbedingtes Dementi entgegen. Dr. Walker, erklärt derselbe, wurde bei dem Angriff nur einmal verwundet, und starb an demselben Nachmittag an den natürlichen Folgen seiner Wunde. Er starb den Tod eines Soldaten. Die Buren begingen nicht nur keinerlei Mißhandlungen an ihm, sondern der Burenkommandant, sagt Hauptmann Gifford, brückte Herrn Dr. Walker sein Bedauern aus, daß er verwundet worden, und später am Tage sagte der Burenkommandant mit

Wäre es nun nicht möglich, daß er, um einen Verlust zu decken, von seinem Freunde Blumbach eine bedeutende Summe geborgt hätte, und daß jene Accepte zur Deckung dieser Schuld dienen sollten?“

„Nein, an diese Möglichkeit kann ich schon deshalb nicht glauben, weil Blumbach damals selbst ein armer Schläder war“, erwiderte Carlsen mit überzeugender Zuversicht.

„Nun wohl, so will ich Ihnen berichten, welche überraschende Entdeckung ich gestern machen mußte. Zifidor Blumbach war mit seinem Sohne Werner bei mir und fragte mich, ob ich beauftragt sei, alle Forderungen an den vor vierzig Jahren verstorbenen Herrn Adam Carlsen voll auszuzahlen. Nachdem ich diese Frage bejaht hatte, legte er mir vier, von Ihrem Herrn Vater acceptierte Wechsel vor, von denen jeder auf den Betrag von fünftausend Thaler lautete. Ich erinnerte mich sofort Ihrer Mitteilungen über die Gefälligkeitsaccepte, und als ich die verschämigten Gesichter mir betrachtete, fiel die Ahnung in mir auf, daß dieser Zifidor Blumbach der falsche Freund gewesen sein könne, ich ärgerte demgemäß meine Zweifel an der Wichtigkeit dieser Forderung, und nun legte Blumbach mir einen Schuldschein vor, in dem Ihr Herr Vater eigenhändig bezeugt, daß er Herrn Zifidor Blumbach die Summe von zwanzigtausend Thalern schulde und diese Schuld durch vier Accepte gedeckt habe, die er bei Verfall prompt einlösen werde.“

John Carlsen hatte sich hastig erhoben, er durchmaß einige Male das Zimmer mit großen Schritten, um seiner Erregung Herr zu werden.

„Ich kann das nicht glauben“, sagte er, „bitte zeigen Sie mir das Papier!“

„Ich besitze es nicht, Blumbach wollte es mir nicht anvertrauen. Ich konnte ihm nur erklären, daß sein Name nicht auf der Liste der Gläubiger stehe und daß ich Ihnen die Sache vortragen wolle. Darauf erwiderte er,

diesem Augenblick der Bekenntnisse seines Freundes Paul Zimmermann erinnerte. „Wie gesagt, ein hübsches und liebenswürdiges Mädchen, dem eine glückliche Zukunft zu gönnen ist.“

Der alte Herr nickte schweigend und griff nach seinem Glase, er forderte durch einen freundlichen Blick den Gast auf, mit ihm anzustoßen.

„Sind wir mit dem Geschäft nun zu Ende?“ fragte er in heiterem Tone.

„Im Gegenteil, die Hauptsache kommt noch. Kennen Sie einen Zifidor Blumbach?“

„Wie sollte ich nicht“, erwiderte Carlsen, die Brauen unwillig zusammenziehend, „es ist der falsche Freund, der meinen Vater ruinierte.“

„Sie sprachen damals von Freundschaftsaccepten —“

„Ganz recht, jene Wechsel waren von Zifidor Blumbach ausgestellt und von meinem Vater acceptiert.“

„Und Sie wissen ganz genau, daß Ihr Herr Vater diesem Manne nichts schuldet, daß er die Wechsel nur aus Gefälligkeit für den Freund acceptiert hatte?“

„Ja, das weiß ich mit voller Bestimmtheit.“

„Sie dürfen mir diese Frage nicht verübeln, in den Papieren, die Sie mir damals übergaben, fand ich den Namen Blumbach nicht.“

„Ganz recht“, erwiderte Carlsen, „jene Papiere bezogen sich nur auf die Gläubiger meines Vaters, zu denen Zifidor Blumbach nicht gehörte. Ich nannte Ihnen auch damals den Namen dieses Mannes nicht, ich glaubte, der Schurke sei längst gestorben und verdothen, erst später erfuhr ich, daß er noch lebt und sogar hier als vermögender Mann lebt.“

„Oh, sollten Sie nicht damals dennoch sich geirrt haben?“ fragte Eugen, während er die Asche von seiner Zigarre abstieß. „Erinnere ich mich recht, so sagten Sie mir, Ihr Herr Vater habe sich in gewagte Unternehmungen eingelassen und sei darin unglücklich gewesen.“



In Portieren, Uebergardinen, Zugrouleaux usw.

mit allem Zubehör, als:
Stoffe, Portieren-Garnituren, Gardinenkasten, Zugstangen, Rosetten usw.,
habe stets großes Lager.
Das Umarbeiten und Modernisieren gebrauchter Polster-Möbel, überhaupt alle Reparaturen, werden schnell und billigt ausgeführt.

M. Hildebrand.

Lackierte Möbel

für Küche und Schlafzimmer sind in allen Ausführungen und Preislagen vorrätig. — **Eigene englische** Schlafzimmer-Einrichtungen, Bettstellen mit Patent- und gewöhnlichen Federbetten stehen zur gefälligen Ansicht bereit.

M. Hildebrand.

Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Zinsvergütung für Einlagen bei halbjähriger Kündigung und wechselndem Zinsfuß bis auf weiteres

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Gewährung von Vorschüssen in laufender Rechnung und gegen Wechsel. Uebersetzung und Sendung von Geldern nach dem Auslande. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.
H. Jürgens.

VAN HOUTEN'S CACAO

wird stets gerne getrunken, da sein Aroma im höchsten Grade entwickelt ist und er vor allem äusserst leicht verdaulich wird. Die Bereitungsweise ist eine schnelle und einfache.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1838
zu Berlin, Kaiserstr. 2.
Besondere Staatsaufsicht.
Bis Ende 1900 ausgezahlte Versicherungsbeträge: 97 Millionen Mark.

Rentenversicherung
zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung
für Aussteuer, Militärdienst und Studium.

Vertreter: Wilhelm Hoyer, Lehrer in Bant, Th. Meyer, Receptor in Jever, Hinrich Hemmen in Wilhelmshaven, Königstr. 11, A. Westermann in Oldenburg, Herbartstr. 7

Ideal,

die all-reinste, der Molkereibutter am ähnlichsten **Margarine**, 1 Pfund 70 Pfg., bei 5 und 10 Pfd. à Pfd. 65 Pfg., 1 Pfd. 60 Pfg., bei 5 und 10 Pfd. à Pfd. 55 Pfg., 1 Pfd. 50 Pfg., bei 5 und 10 Pfd. à Pfd. 45 Pfg., bei ganzen Rindeln zu Fabrikpreisen stets in frischer Ware vorrätig bei

J. H. Cassens, Jever.

Gute Pflaumen Pfd. 20 Pfg.

empfehlen J. H. Cassens. Fernsprecher Nr. 4.

Wicken

empfehlen J. H. Cassens. Verantwortlicher Redakteur: G. Westermann in Jever.

Beilchenbouquets

empfehlen Aug. Windels.

Schöne Pflanzschalotten.

J. F. Janßen.

Unterhalte stets ein großes Lager in Daberschen Kartoffeln, welche auch an Wiederverkäufer billigt abgeben.

Mühlenstr.

J. F. Janßen.

Schornsteinaufsätze

aus glas. Thon, hart gebrannt, unverwundlich, bringen jedem Schornstein unbedingt Zug.

Habben & Wiggers.

Sonntag den 21. April

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein Sengwerden. Ab. Serdes.

Wegen Auflösung unserer Firma eruchen alle diejenigen, welche noch Forderungen an uns haben, um Hergabe der Rechnungen bis zum 1. Mai d. J. In gleicher Zeit wollen alle, welche uns noch etwas schulden, Zahlung leisten.

Jever. L. & A. Hoffmann.

Das Geld meiner beiden nach Halle zur Anstellung bestimmten Söhne beträgt: für den zweijähr. **Faust** Nr. 7699, Vater: Thyra II, Nr. 3560, Mutter: Tullia IIa, Nr. 5990, 5 Mark.

für den einjähr. **General** Nr. 8029, Vater: Gendi, Nr. 5975, Mutter: Berada II, Nr. 4100, 7,50 Mark.

Immerwarfen. A. Focke.

Gesucht auf sofort ein Lehrling für mein Malergeschäft.

Hinr. Gorden.

Neubremen b. Wilhelmshaven, Bremer Straße Nr. 24.

Malergehülfe

sucht Jever. Herm. Claßen.

Malergehülfe

sucht auf sofort Joh. Ellis, Malermeister. Rüsterfel bei Wilhelmshaven.

Gesucht zum 1. Juli junger Mann

für Haus- und Geschäftsarbeit in der Apotheke und Drogeriehandlung Carolinenfel.

R. Schmid.

Ich dulde von jetzt an kein Federvieh mehr auf meinen Gründen bei der Goldenen Linde.

Friedrich-Schense. Hinrich Thaden.

Frederichs-Schense. Hinrich Thaden.

Oldenburger Stutbuch, Bezirk 37.

Die Genossen werden zu einer Versammlung am **Mittwoch den 17. April nachm. 5 Uhr** in Buns' Wirtschaft zu Hohenkirchen hierdurch eingeladen zwecks Besprechung der in einer am 20. d. M. stattfindenden Ausschußsitzung zur Verhandlung gelangenden Gegenstände, insbesondere über 2 Entwürfe für Einrichtungen, um dem Inlande die besten Gengasse zu erhalten.

Bandeswarfen. Gr. Popken sen. Obmann.

Mittwochsclub in der Traube.

Erinnerung an das am Mittwoch den 17. d. M. stattfindende Festessen. Anfang 8 1/2 Uhr. D. B.

Freie Handwerker-Innung zu Waddewarden.

Sonntag den 21. April nachmittags 5 Uhr **Versammlung.**

Tagesordnung:

1. Fortbildungsschule betr.
2. Hebung der Beiträge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Sonstiges.

Der Vorstand.

Unterricht im Maschinenschreiben

auf Maschine „**Oliver**“ erteilt Aug. Blatt, Oldenburg.

Geburts-Anzeige.

Statt Ansfage.

Die glückliche Geburt einer kräftigen Tochter zeigen hoch erfreut an Jever. H. Schermering und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 7 Uhr entschlief sanft im Alter von 90 Jahren an Altersschwäche unsere gute treu sorgende Mutter.

Ultmann Jabben Haffchenburger Bwe.
Martha geb. Behrens.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Angehörigen.
Fr.-Aug.-Groden, den 15. April 1901.

Dankfagungen.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an unserem schmerzlichen Verluste sage ich auch im Namen der Angehörigen innigen Dank.

Fran Bertha Düker.

Allen, die anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Eltern ihre Teilnahme uns zuwandten, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Familie Habben.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen unsern herzlichsten Dank.

C. Mohrmann und Frau nebst Angehörigen.
Jumens, den 15. April 1901.

Hierzu ein zweites Blatt.



Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Correspondenz oder deren Ersatz
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. E. Meißner & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

Nr. 89.

Mittwoch den 17. April 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Landwirt Hilbert Hiden zu Wöhlers,
Gemeinde Sengwarden, läßt wegen Auf-
gabe der Landwirtschaft

Freitag den 19. April d. J.

nachmitt. 1 Uhr anfg.

durch den Unterzeichneten auf halbjährige
Zahlungsfrist öffentlich versteigern:



3 Pferde,

- als:
1 älteres Arbeitspferd,
1 7jähr. schweren Wallach,
1 4jähr. tragende Stute;



36 St.

Rindvieh,

als:
12 freischmilche u. hochtragende
Kühe,

- 1 3jähr. güstiges Beest,
2 2jähr. Bestier,
2 do. Ochsen,
4 Kuhentler,
2 1jähr. Stiere,
3 do. Ochsen,
10 Kuh- und Stiertälber;

einige Schafe mit Lämmern
1 guten Karnhund;

ferner:

2 fast neue breitfelgige Aderwagen
mit Zubehör, 3 eis. Plüße, worunter
1 Zweischaa- u. 1 mit extra Ausbruch-
körper, 4 Eggen, darunter 1 Ausbruch-
egge, 1 Aderfahrlitten, 1 Fruchtweber
mit Zubehör, 1 Wagenstuhl, ledernes
und hantenes Pferdegeschirr, Siltzunge,
Bindebäume, Reepen, Torfbeden und
bito Dielen, Flegel, Gaffel, Garten,
Forken u. f. w., 1 gut erhaltenes Kar-
rad mit Butterkarne, Rahmfässer, Milch-
eimer, 1 Drudeband, 2 kupferne Kessel,
1 Waschmaschine, 1 Dezimalwaage,
3 Paar Stalleimer, 1 fast neue
Futterkiste, Futterbänke, 6 Küchen-
stühle und viele sonstige hier nicht ge-
nannte Gegenstände.
Käufer werden eingeladen.
Sittenstube, 1901 März 20.

Albers, Aukt.

Die Erben des verstorbenen Landwirts
Diehr. Gerdes zu Neuenberg-Altingroben
wollen die nachstehend verzeichneten, zum
Nachlasse ihres Erblassers gehörigen
Grundstücke öffentlich verkaufen.

Verkaufstermin wird angesetzt auf
Sonntag den 27. April d. J.

nachm. 4 Uhr

in Schröders Wohnhaus zu Rüsterfel.

Es kommen zum Verkauf:

1. 1 Landstück an der Radial-
straße von Seppens nach
Rüsterfel, nördlich an
Radikers Grundstück be-
legen, groß 1,3512 Hektar,
zu Bauplätzen geeignet,
2. 1 Landstück zu Schaarreihe
an der Chaussee, groß
2,0874 Hektar, zu Bau-
plätzen geeignet,
3. 2 Landstücke westlich an
der Radialstraße und an
Rüsterfel belegen, groß
1,0842 Hektar u. 1,4068
Hektar, zu Bauplätzen ge-
eignet,
4. 1 schmales Gartenstück zu
Rüsterfel, westlich an der
Radialstraße, groß 502
Dum., als Bauplatz ge-
eignet,
5. 1 Landstück östlich an der
Radialstraße u. an Rüster-
fel belegen, groß 1225
Dum., zu Bauplätzen ge-
eignet,
6. 1 Landstück östlich daselbst
belegen, groß 7651 Dum.,
zu Bauplätzen geeignet,
7. 1 Wohnhaus mit großer
Scheune u. Garten, groß
2188 Dum., zu Rüsterfel,
nördlich vom Sieltief und
östlich an der Straße be-
legen; der Garten ist zu
Bauplätzen geeignet,
8. ein großes Wohn- und
Geschäftshaus m. Scheune
und Garten, groß 1581
Dum., daselbst südlich vom
Sieltief und östlich an der
Straße belegen,
9. 1 Wohnhaus mit Garten,
groß 717 Dum., daselbst
südlich vom Sieltief und
westlich an der Straße
belegen,
10. 1 Wohnhaus (fog. hohe
Haus) zu Rüsterfel be-
legen mit 3 Gartenstücken,
groß zus. 2347 Dum. und
einem Stück Weideland,
groß 1,6778 Hektar, süd-
lich und westlich an den
Gärten belegen,
11. die Landstücke, Wurf ge-
nannt, bei Rüsterfel

nördlich am Sieltief und
nahe an der Umfanga-
straße in versch. Stücken
belegen, groß zusammen
11,7498 Hektar, vorzügl.

Weideland,
12. 7 Landstücke am Neu-
grodenbeich bei Rüsterfel,
nahe an der Radialstraße
belegen, groß zusammen
10,2952 Hektar, vorzügl.
Weideland.

Bemerkt wird, daß die Grundstücke
außer in den aufgeführten 12 Losen auch
parzellenweise und besonders die zu Bau-
plätzen geeigneten Grundstücke in kleineren
zu einzelnen Bauplätzen passenden Ab-
schnitten zum Aufbaue kommen sollen.
In Bezug auf letztere werden auch schon
vor dem Verkaufstermine Wünsche und
Angebote von Reflektanten entgegen ge-
nommen.

Nähere Auskunft erteilt der unter-
zeichnete mit dem Verlaufe beauftragte
Auktionator.

Jever.

M. U. Minssen.

Der Landhändler Friedrich Carls zu
Moorsumerfeld läßt wegen Fortzugs
Montag den 22. April d. J.
nachm. 2 Uhr anfangend
öffentlich auf Zahlungsfrist durch mich
versteigern:

**1 Pony,
1 fähre Kuh,
1 Milchkuh,
1 trächt. Schaf
mit Wolle,
12 Hühner;**

ferner: 1 Glaschrank, 2 Tische, Stühle,
1 Spiegel, 1 guterb. Kochofen, 1 Leiter,
1 Karne, 2 Rahmfässer, 1 Spinnrock,
1 Hahnel und Garntrone, 1 Kinderstuhl,
1 Gardinenkasten, 1 Kinderwagen, 1
Fruchtweber, Mehl- und Trankfässer,
1 fast neue Waschmaschine, 1 Viehtestel,
1 Dezimalwaage, 1 Badtrog, 1 Ausholer,
100 Schöfe Roggenlangstroh, Pflanz-
kartoffeln und was sich weiter vor-
finden wird.

Sollte noch jemand etwas mit ver-
kaufen lassen wollen, so wird um recht-
zeitige Anmeldung gebeten.

Käufer werden eingeladen.
Sittenstube, 1901 April 11.

Albers, Aukt.

Wegen Milchverkauf habe eine fast
neue Melotte-Centrifuge (Leistung pro
Stunde 150 Liter), sowie 2 bis 3 Dgd.
Milchballen billig zu verkaufen. Gebe
die Centrifuge auch auf Probe und über-
nehme jegliche Garantie.
Accum, 1901.

F. Carstens.

Zu verkaufen
einige tausend Pfund Hen-
Sengwarden-Weg.

W. Schipper.

Zu verkaufen

gutes Landhen.

Heinr. Hellmerichs.

Neustadtgebens. Die Erben des
weil. Salomon de Taube hiersebst lassen
durch mich

Donnerstag den 18. April cr.
nachmitt. 2 Uhr anfg.

im Hause des Erblassers:

2 Kleiderschränke, 1 Garderobe, 1
Bücherchrank, 1 Pult, 2 Bettstellen,
4 vollständige Betten, 1 Sofa, 1 Sofa-
tisch, 3 andere Tische, 2 Rohrstühle, 6
Polsterstühle, 6 Rohrstühle, 1 Kommode,
2 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Gebort, 1
Wandbühnenkasten, mehrere Lampen,
Bäsen, Silber, Gardinen, Teppich und
Vorhänge, Kippstühle, Topfblumen;
ferner: 1 Kochofen, 1 kupf. Waschtisch,
eif. und fein. Tische, Holzbank, dito
Stühle, mehrere Eimer, 1 Kaffeemühle,
1 Kohlenkasten, Feuerzangen und
Schäufeln, Porzellan- und Steingut;
sodann: viele Kleidungsstücke, Leib- und
Bettwäsche, Schlafdecken, Tischtücher
und Servietten;
endlich: 1 Anrichte, verschiedene Zim-
merstühle, 1 Quantum altes Kupfer, 1
Partie Kuh- und Pferdehaare, 1 Anzahl
Säde, leere Flaschen, ein Quantum
Kartoffeln, Lohf, Brennholz und was
sich sonst vorfindet

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist
verkaufen.

Kaufknecht hatet ein

A. W. H. Müller,
Auktionator.

Verkauf von Bauplätzen.

August Zingel zu Heidmühle beabsichtigt
von seinem daselbst belegenen Grundstücke

2 Bauplätze

zu verkaufen.

Diese Bauplätze haben einen Flächen-
inhalt von je 12 bis 15 a, können auf
Wunsch aber auch größer abgegeben
werden. Dieselben liegen unmittelbar an
der Eisenbahn und der von Heidmühle
nach Schortens führenden Chaussee und
darf deren Ankauf mit Rücksicht auf die
vorteilhafte Lage empfohlen werden.

Termin zum Verkaufe wird auf

Montag den 22. d. M.

nachmittags 5 Uhr

in Zingels Wohnhaus zu Heidmühle an-
geleitet, und werden Kaufknecht dazu
eingeladen mit dem Bemerkung, daß bei
irgend angemessenen Geboten der Zuschlag
sofort erfolgen wird.

Jever, 1901 April 16.

A. Siemens.

Zu verkaufen

1 fast neue zweischlägige Bettstelle mit
Matratze, 1 Glaschrank (Schrank),
mehrere große und kleine Tische und
noch Verschiedenes.

Zu erfragen bei Herrn Proprietär
Danzig (oben), am alten Markt.

Habe eine schwere, im Dezember ge-
zogene, schön genährte Weibschaf zu ver-
kaufen.

Barthaus b. Jever. Wilh. Lebe.

Zu verkaufen beste Zerfel.
Brantsküte.

Witten.



